

**Ost**

Cracau, Prester, Brückfeld, Werder, Pechau, Herrenkrug, Berliner Chaussee, Zipkeleben, Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Michaela Schröder (mö)  
Tel.: 59 99-5 48, Fax: 59 99-4 82  
Michaela.Schroeder@volksstimme.de

# Die Lesementoren aus Cracau

Jugendliche helfen Grundschulern beim Lesen- und Schreibenlernen

Schüler helfen Schülern. Seit drei Jahren legen Jugendliche der Thomas-Mann-Schule einmal wöchentlich ihre eigenen Schulbücher zur Seite, um sich Zeit für jüngere Schüler zu nehmen.



Max Hoczwik (l.) von der Sekundarschule „Thomas Mann“ ist seit diesem Schuljahr Lesementor. Der Siebtklässler unterstützt Til Heizberg beim Lesen und Schreiben. Foto: Michaela Schröder

Von Michaela Schröder  
**Cracau** • Die Sekundarschule „Thomas Mann“ in Cracau arbeitet seit dem Schuljahr 2010/2011 gemeinsam mit der benachbarten Grundschule „Am Elbdamm“ an der Ausbildung und dem Einsatz von Lesementoren. Ältere Schülerinnen und Schüler helfen jüngeren, lesen zu üben. Sie lesen den Kindern aus Büchern vor, motivieren sie, selbst zu lesen und bringen ihnen bei, interessant und spannend vorzulesen. Außerdem gehen sie mit ihnen in die Bibliothek. Acht Schüler der 5. bis 7. Klassen erarbeiteten mit zwei Bundesfreiwilligendienstlern der Stadtbibliothek Magdeburg verschiedene Angebote. „Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 8 und 16 Jahren dabei zu unterstützen, ihre Les-, Schreib- und Sprachkompetenz zu verbessern. Vor allem aber möchten wir die Freude am Lesen vermitteln. Dadurch wird nicht nur der Umgang mit der Muttersprache gefördert, sondern auch das Selbstvertrauen und die Sozialkompetenz

der Mädchen und Jungen gestärkt“, erklärt Marie Francke vom Bundesfreiwilligendienst. Zusammen mit Lukas Preuschhof leitet sie das Projekt. Die Arbeit der Lesementoren kann den Deutschunterricht nicht ersetzen und ist auch nicht als Nachhilfe gedacht, sondern soll eine Unterstützung in der Ausbildung und der sprachlichen Fähigkeiten

der Kinder sein. Max Hoczwik und Dustin Kaltschmidt besuchen die siebte Klasse der Thomas-Mann-Schule und sind Lesementoren. Einmal pro Woche legen sie ihre eigenen Schulbücher zur Seite, um sich Zeit für jüngere Schüler an der benachbarten Grundschule zu nehmen. Beiden gefällt das Projekt. Sie unterstützen sehr gerne die

Grundschüler beim Lesen und Schreiben. Lehrer wollen sie aber nicht werden. Für das Mentorenprojekt an den beiden Cracauer Schulen besteht auch eine Kooperationsvereinbarung mit der Stadtbibliothek Magdeburg, der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V. und dem Spielwagen e. V.

# Die Don Kosaken singen in der Kirche „St. Briccius“

Vorverkauf für Konzert hat begonnen

**Cracau (mrö)** • Im Rahmen seiner Europatournee macht der Chor „Maxim Kowalew Don Kosaken“ im kommenden Jahr in der St. Briccius-Kirche in Cracau Station. Am Sonnabend, 25. Januar, um 14 Uhr wird der Kosakenchor russisch-orthodoxe Kirchengesänge sowie Volksweisen und Balladen in der Kirche zu Gehör bringen. Die Chorsänger wollen ihre Zuhörer mit musikalischen Kostbarkeiten von „Ave Maria“ bis „Kalinka“ aus dem reichen Schatz der russischen Volks- und Kirchenmusik verzaubern. Im Konzertprogramm dürfen natürlich Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Stenka Rasin“, „Sulko“ und „Marusja“ nicht fehlen. Anknüpfend an die Tradition der alten Kosaken-Sänger zeichnet sich der

Chor durch die Tiefe der Bässe über Bariton zu den Spitzen der Tenöre aus.

Karten gibt es im Vorverkauf im Service-Center der Volksstimme, Goldschmiedebrücke 15-17, sowie im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde St. Briccius, Babelsberger Straße 2 für 15 Euro.



Die Don Kosaken geben am 25. Januar ein Konzert in Cracau.

## Leute heute



Für **Beate und Wilfried Bautz** gab es in diesem Jahr zu ihrem Geburtstag keine Geschenke. Das ist aber auch nicht schlimm, meint Beate Bautz. Denn eine gemeinsame Feier und viele geladene Gäste reichten den beiden Senioren aus. Das Ehepaar bat aber um eine Spende für das Kinderhospiz in den Pfeifferschen Stiftungen. 800 Euro seien so zusammengekommen, die sie nun der Leiterin des Hospizes, **Berit Wallmann**, überreichen konnten. Diese nahm das Geld freudestrahlend entgegen. In der Weihnachtszeit riefen auch die **Promotionsstudenten des Leibniz-Institutes** für Neurobiologie zu einer Spendenaktion für das Hospiz auf. Es können 900 Euro an das Kinderhospiz überwiesen werden.

## Geldgeschenk für Kita

Unternehmen verzichtet auf Kundenpräsente

**Werder (mö)** • Mit einer Spende von 1000 Euro unterstützt die Ferchau Engineering GmbH die Kita „Spielinsel“ der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg. Durch das Hochwasser im Sommer wurden die Kellerräume der Kita, die sich auf dem Werder befindet, vollkommen überflutet, wobei sowohl Einrichtungsgegenstände und Spiel- und

Sportgeräte zerstört wurden. „Wir sind stolz darauf, mit unserer Spende helfen zu können. Dafür verzichten wir gern auf Kundengeschenke zu Weihnachten“, berichtet Anne Gruber, Account Managerin der Niederlassung Magdeburg. Die „Spielinsel“ ist eine von 12 Kitas der Stiftung und beteiligt sich an der Frühbildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“.

**Mitte**

Alte Neustadt, Altstadt, Stadtfeld West und Ost

Stefan Harter (ha)  
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82  
Stefan.Harter@volksstimme.de

# Der Weihnachtsmann und seine Engel öffnen Heiligabend Türen

Nachbarschaftshilfe in den Treffs in Stadtfeld und am Neustädter See

Von Anja Jürges  
**Stadtfeld West** • Genau ein Jahr ist es her, dass Karin Müller zu Gast bei den Stadtfelder Weihnachtsengeln war. „Das war einer der schönsten Weihnachtsabende meines Lebens“, sagt die 71-Jährige. Dabei hatte sie im Dezember 2012 nur zufällig in der Zeitung vom Heiligabend im Nachbarschaftstreff der MWG-Wohnungsgenossenschaft Magdeburg gelesen.



„Weihnachtsengel“ wie Karin Müller und der Weihnachtsmann bereiten im Stadtfelder Nachbarschaftstreff sowie im Treff am Neustädter See einen besinnlichen Heiligabend für alle vor. Foto: privat

„Kurze Zeit vorher hatte ich einen schweren Verlust erlitten“, erzählt Karin Müller. „Bei jedem Weihnachtslied rollten mir die Tränen. Da wollte ich am Heiligen Abend nicht mit meiner Katze allein sein und heulen. Ich wollte unter Leute.“ Also hat sie all ihren Mut zusammen genommen und ist in den Treff in der Großen Diesdorfer Straße 192 gegangen. „Das war mein ganz persönliches kleines Weihnachtswunder. Denn es wurde ein unvergesslicher Abend“, sagt sie heute.

Sie habe an dem Abend viele Menschen kennen gelernt. Aus einigen Bekanntschaften hätten sich Freundschaften entwickelt. Deshalb möchte Karin Müller in diesem Jahr selbst Weihnachtsengel sein.

„Ich möchte helfen, auch anderen am wohl schwierigsten Tag des Lebens ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern“, sagt sie. Sie hat sich zusammen mit sechs weiteren „Engeln“ Angelika Spandau und Angelika Brückner angeschlossen, die im vergangenen Jahr den Heiligabend organisiert haben.

„Durch die wundersame Vermehrung der Weihnachtsengel ist es sogar möglich, in diesem Jahr die Türen nicht nur im Stadtfelder Nachbarschaftstreff, sondern auch im Treff am Neustädter See im

Schrotebogen 28 zu öffnen“, sagt Annett Schmidt, Projektmanagerin des Nachbarschaftshilfevereins. Von 14 bis 20 Uhr gibt es in den Treffs weihnachtliche Leckereien und Zeit für Gespräche. „Dazu ist jeder herzlich eingeladen – ob Single oder Paar, ob alt oder jung, ob Genossenschaftsmitglied oder nicht“, sagt Annett Schmidt. Angelika Brückner hofft auf ebenso viel Zuspruch wie im vergangenen Jahr: „Mit zwei, drei Besuchern hatten wir gerechnet, letztlich waren es mehr als 50.“

# Liebe mit Verantwortung: Die taugt was

Johanna und Gerhard Hasenkrug feiern Eiserne Hochzeit

**Stadtfeld Ost (aj)** • Eigentlich hätten sie schon die Steinerner Hochzeit feiern können, erklärt Gerhard Hasenkrug. Denn kennengelernt hat der 91-Jährige seine Frau Johanna bereits vor dem Krieg. „Als ich 1938 mit meinen Eltern von Seehausen (Altmark) nach Magdeburg gekommen bin, sind wir uns in der Baptistengemeinde begegnet“, erzählt der Jubilar. Natürlich sei gleich eine Verbindung da gewesen, denn die beiden trugen schon damals den selben Nachnamen. „Obwohl keine Verwandtschaft zwischen unseren Familien bestand und der Name eher ungewöhnlich ist“, sagt Gerhard Hasenkrug. 1940 trennte der Krieg das junge Glück – Gerhard Hasenkrug wurde Soldat und kehrte erst 1948 aus britischer Kriegsgefangenschaft zurück.



Gestern vor 65 Jahren gaben sich Johanna und Dr. Gerhard Hasenkrug das Ja-Wort. Foto: A. Jürges

**Gemeinsamkeiten, keine Geheimnisse und Verantwortung**

„Da meine Wohnung ausgebombt war, fand ich eine Bleibe bei meiner zukünftigen Frau“, sagt er. „Nach und nach haben wir Gefallen aneinan-

der gefunden“, sagt Johanna Hasenkrug. Noch im selben Jahr heiratete das Paar einen Tag vor Heiligabend. Während Johanna Hasenkrug anfangs als Chemielaborantin, später im Büro des Bezirkskabinetts für Weiterbildung arbeitete, bezeichnet sich ihr Gatte als „ewig Studierender“. Erst als Tischler tätig, trat er nach dem Studium der Geschichte eine Stelle als Studienrat und Dozent am Institut für Lehrerweiterbildung an.

Neben der Arbeit sei die Familie viel verreist. „Wir waren in Afrika, Schweden und Bul-

garien, auf Zypern und Kuba“, erzählt Gerhard Hasenkrug. Ebenso gemeinsames Hobby war der eigene Garten. „Das führt mein Vater sogar hier im Pflegeheim weiter, in dem die beiden seit Anfang 2012 leben“, verrät seine Tochter, Uta Hasenkrug-Cannon. Zwischen den Rosen habe er heimlich ein paar Tomaten gepflanzt.

„Viele Gemeinsamkeiten, keine Geheimnisse voneinander und vor allem: Verantwortung füreinander“, sagt Gerhard Hasenkrug, ließen die Ehe über all die Jahre glücklich sein. „Denn Liebe ohne Verantwortung – die taugt nichts.“ Verantwortung übernahm das Paar auch für die drei Töchter Friedlinde, Ines und Uta. Mittlerweile komplettieren sechs Enkel und drei Urenkel die Familie, im Kreise derer die Jubilare auf die vergangenen Jahre zurück und auch nach vorn blickten. „Wir wurden vor 65 Jahren mit dem Lied ‚Seid getreu bis in den Tod‘ getraut. Und das sind wir“, sagt Gerhard Hasenkrug seiner Johanna bei der Eisernen Hochzeit.

## Meldungen

### Weihnachtschor aus dem Publikum

**Stadtfeld Ost (aj)** • Der Gemeindechor Matthäus/Paulus lädt morgen zum Weihnachtsgottesdienst um 10 Uhr in die Pauluskirche ein. Wer bereits Chorerfahrung mitbringt, ist zum Mitsingen eingeladen. Der Chor trifft sich um 9 Uhr zum Singen im Gotteshaus an der Goethestraße.

### Bis 6. Januar keine Patientenberatung

**Altstadt (aj)** • Die Magdeburger Beratungsstelle der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) im Breiten Weg 228 bleibt über Weihnachten geschlossen. Ab Dienstag, 7. Januar, sind wieder Beratungen zu gesundheitlichen Fragen möglich. Die Beratungsstelle ist montags von 14 - 18 Uhr, dienstags und mittwochs von 9 - 13 Uhr und donnerstags von 13 - 17 Uhr geöffnet.

## Kurzinterview

# Telefonseelsorge ist immer am Apparat



Im Gespräch mit Pfarrer Matthias Müller

Nicht für alle Menschen ist das Weihnachtsfest ein Fest der Freude. Darum steht die Magdeburger Telefonseelsorge auch über die Festtage zur Verfügung. Redakteur Peter Ließmann ließ sich von Pfarrer Matthias Müller, Leiter der Telefonseelsorge, Näheres erläutern.

**Volksstimme:** Herr Pfarrer Müller, die Telefonseelsorge ist auch an den Feiertagen rund um die Uhr zu erreichen?  
**Pfarrer Müller:** Auf jeden Fall. Wir sind immer 24 Stunden zu erreichen, das gilt natürlich immer auch für alle Feiertage des Jahres.

**Volksstimme:** Mit wie vielen Mitarbeitern ist das Seelsorge-Telefon besetzt?  
**Pfarrer Müller:** Wir haben immer drei ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz, es sitzt immer einer am Telefon.

**Volksstimme:** An emotional stark besetzten Feiertagen wie Weihnachten, sind dann auch die Anrufe ganz speziell?  
**Pfarrer Müller:** Das nicht grundsätzlich, sicher spielt aber Einsamkeit eine größere Rolle. Und es melden sich zu Weihnachten mehr jüngere Leute. Bei uns rufen Menschen an, denen das Herz drückt.

**Volksstimme:** Unter welchen Telefonnummern kann man Sie erreichen?  
**Pfarrer Müller:** Unter 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Wir danken für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche Weihnachten.

## Erstes Magdeburger Bestattungshaus

Öffnungszeiten während der Feiertage:  
Heiligabend 9-12 Uhr in allen Geschäftsstellen;  
1. und 2. Weihnachtsfeiertag 9-16 Uhr in unserer Hauptgeschäftsstelle:

**Otto-von-Guericke-Straße 56 B**  
**Tag & Nacht**  
**5 43 10 86**

www.erstes-magdeburger-bestattungshaus.de  
Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an

Wir vermissen dich liebe Freundin

**Andrea Martin**

Du wurdest uns durch einen tragischen Unfall am 14.12.2013 genommen. Uns fehlt deine bereichernde Heiterkeit, deine sprühende Lebensfreude und das Beisammensein mit dir.

Im Namen deiner FreundInnen  
Simone, Janet, Jacky, Tina, Steffi,  
Kirsten und Kathrin

Biederitz im Dezember 2013